



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Sophiens Reise von Memel nach Sachsen**

**Hermes, Johann Timotheus**

**Wien, 1787**

CCLVII. Brief. Spes facilem Nemesim spondet mihi, fed negat Illa. Hei mihi,  
ne vincas, dura puella, deam.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51062](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51062)



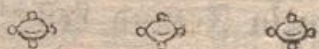
so demüthig schreiben, als wenn ich ihr groß Unrecht gethan hätte. Ich bat sie um ein Zeilgen Antwort, oder daß sie wenigstens mir erlauben möchte, auf einige Minuten zu ihr zu kommen. Wie es mit Herrn Less\*\* und ihr steht, das hatte mein treues Sulchen ihr klar herausgeschrieben. Nun lies ichs gut seyn, bat auch Sulchen, nicht mehr an sie zu schreiben; denn Ueberredung kan ich in solchen Dingen nicht leiden; wie?

Das sind gottlob drei Tage, und ich habe nicht Stimme oder Antwort.

Das dünkt mich, geht ins Ganze!

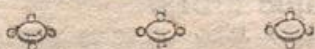
Hören Sie Herr Pastor, das habe ich ums Mäbgen nicht verdient!

Berschweigen Sie nur alles, was vorgegangen ist; ich will es auch so hinnehmen, als wenn der Hund mich gebissen hätte.



Aber sehn Sie, wie wahr es doch ist, daß alte Liebe nicht rostet! Ich habe mir nicht helfen können, ich Narr, ich habe jetzt hingeschickt, und mich melden lassen. Lebensart hat sie, das weis ich; und nun wirds ja nachmittags sich zeigen müssen, wie, oder wann? Dringen werde ich sie nicht, so wenig, wie ich das schriftlich gethan habe; von Herrn Less\*\* werde ich auch nicht reden; dazu habe ich das gute Kind viel zu innig lieb. Aber davon werde ich heute sie zu überzeugen suchen, daß ich ein ehrlicher Mann bin, und daß ich das, was bisher geschehen ist, ganz ruhig auf die Rechnung der Jugend, oder der dum-

dummen Erziehung seze, da man den Kopf der jungen Mädchen voll Eitelkeit gießt. Denn, ist nicht wahr, daß man die kleinen Geschöpfe immer zum Spiegel führt? ihnen vom hübschen jungen Bräutigam vorpapert? ihnen dumme Romanen in die Hand giebt (und daß, wenn das Töchtergen einem Menschen, welchem die Frau Mama nicht grün ist, brav grob und spröde (doch das beides ist wol einerlei) begegnet, daß, sage ich, diese alte Butterhere vor Freuden und Lobserhebungen dann gleich auf der Ofengabel zur Feueresse hinaus fahren möchte? Ich lege hier Ihrer würdigen Mama nichts zur Last, sondern — Sophiens Mutter, die heimlich mit diesem wackern Mädchen Briefe gewechselt hat, wie ich von guter Hand weiß, mag wol so ein Kräutgen gewesen seyn. Doch, Gott habe sie selig; ich kan ihr vielleicht Unrecht thun. Wie dem sei: Sophie hat ein gutes Herz und Verstand.



Mun sage ich Ihnen kein Wort, Herr Pastor! Abgeschlagen! In der That; „Sie würde sich diese Ehre ein andermal ausbitten.“ — Wolan! des Menschen Wille ist sein Himmelreich; und hör Puf: wenn du dich darüber kränkst: so bist du kein Kerl. Was? das Käzgen sollte dich noch Einmal pöten, und dann dich wegschleudern? \*)

Und so trocken weg: „sie würde sich ein andermal ausbitten!“ keine Ursach angegeben; keine

N 2

Ent.

\*) Fallaci dominæ jam pudet esse jocum!

PR.

Entschuldigung! Nun gut, gut, gut, Jungfer — meine Schwester sagte wol heute; sie wundre sich, daß ich so gar keine Feinheit hätte, und es über mein Herz bringen könnte, mich noch einmal melden zu lassen, und mich einem refus auszusetzen;“ und das Wort refus stieg mir auch gar sehr in die Krone: ich dachte aber doch nicht, daß es so kommen würde. Daß ich das Mährgen der Stadt geworden bin, das juft mir auf dem Wirbel. \*)



Montags.

Ich will jetzt siegeln, und also vorher das noch einmal durchlesen: — aber ich kan nicht. Ich wolte, daß ich nicht so geschrieben hätte; denn kan sie nicht sehr wichtige Ursachen und Abhaltungen gehabt haben? wie

Ich will noch einige Tage warten; und komt dann nicht ein Briefgen, oder eine Einladung: nun, alors comme alors.

## CCLVIII. Brief.

(Orig. Ausgabe 6. Thl. 41. Br.)

Eine Vergleichung mit einer Teut henne.

Henriette L\* an Sophien zu Königsberg.

Elbingen

Ich denke, daß ich Ihnen nur ganz wenig zu sagen habe, denn ich mus und will heut ernsthaft

\*) Heu me! per urbem. (nam pudet tanti mali:)

Fabula quanta fuit.

HOR.